

Technische Daten

Löschkalkpaste aus gelagertem Kalk und auserlesenem Marmorstaub, geeignet sowohl für den Innen- und Außenbereich*, mit der eine Belebung der Steinwirkung und deren Bearbeitung erzielt werden kann. (* Außenbereich nur im Frostsicheren Bereich)

Unter Verwendung der von la Cice del Brenta neu vorgeschlagenen Handwerkszeuge der alten venezianischen Schmiede können acht verschiedene Materialeffekte erzielt werden: Travertin, antikiert, gestreift, Flammeffekt, gewalzt, gekrönel, gebürstet, Brokat

Einfärbung

Das Material wird in Weiß geliefert und eine Einfärbung erhält man durch eine Lasur mittels **Vivaldi Sospiri** in der gewünschten Farbe nach erfolgter kompletter Trocknung von Vivaldi Petra. Der chromatierte Kontrast zwischen den glatten und rauen Flächen wertet die Schönheit des Effektes auf.

Anwendungsempfehlung

Vor dem Auftragen von Vivaldi Petra muss sichergestellt sein, dass die Unterlage trocken, sauber und frei von Partikeln oder Reststaub ist bzw. dass sich der Untergrund nicht ablöst. Bei sehr staubigen oder saugfähigen Flächen (Untergrund auf Gipsbasis oder zerbröselndem Putz, etc.) sollte die Oberfläche mit einem geeigneten Isolator vorbehandelt und dann wie folgt vorgegangen werden:

- Direktes Auftragen von Vivaldi Petra auf neuem Putz
- Auf Gipsplatten, Gipskarton, Gipsstuck, ausgebesserten Oberflächen (oder solchen, die Spuren alter Farbe aufweisen), sollte eine oder besser mehrere Lagen einer Grundierung auf Siloxanbasis (**Vivaldi Accordi**) oder eine feineren Grundierung mit höherer Deckkraft (**Vivaldi Preludio**) verwendet werden, um eine gleichmäßige Aufnahme zu erzielen und eine gute Haftung von Vivaldi Petra zu gewährleisten.
- Auf sehr rauen Oberflächen sollte eine oder mehrere Lagen Kratzputz **Vivapiù Rasit** oder **Vivapiù Rasante Minerale** aufgetragen werden, je nach Unebenheitsgrad der Unterlage.

Vivaldi Petra wird anwendungsbereit angeliefert und mit einem Stahlspachtel zweimal auf den komplett getrockneten Untergrund aufgetragen. Die erste Schicht gleichmäßig verstreichen und nicht glattputzen. Ist diese Schicht komplett getrocknet, danach die zweite Schicht mit einem Stahlspachtel auftragen. Die zweite Schicht mit der hierfür vorgesehenen „Rolle“, einem speziellen „Spachtel“, „Bürste“ oder dem entsprechenden Werkzeug von Vivaldi Petra bearbeiten, um den gewünschten Effekt zu erreichen (siehe Broschüre Vivaldi Petra). Vor der kompletten Trocknung von Vivaldi Petra sollte der Stahlspachtel leicht über jene Flächen geführt werden, die später glatt werden sollen. Mittels Pinsel die Lasur Vivaldi Sospiri in der gewünschten Farbe über das komplett getrocknete Vivaldi Petra auftragen. Es ist sinnvoll, die Lasur mit mind. 50 % bis hin zu 100 % Wasser zu verdünnen. Überschüssige Lasur mit einem sauberen Schwamm entfernen, um den Chromeffekt zwischen glatten und rauen Flächen zu intensivieren.

Um unschöne Ränder bei der Bearbeitung zu vermeiden, sollte die Arbeit stets am Gurtgesims oder an den Kanten unterbrochen werden. Gearbeitet werden sollte stets bei einer Temperatur zwischen 10 °C und 30 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit, die bei unter 85 % liegt. Die bereits bearbeiteten Oberflächen sollten nach kompletter Trocknung (je nach klimatischen Voraussetzungen) noch 48 weitere Stunden vor Regen geschützt werden.

Ergiebigkeit

Die Ergiebigkeit des Materials hängt vom Grad der rauen Fläche ab und vom gewünschten Effekt. Der ungefähre Richtwert beträgt etwa 2-2,5 kg/m² bei zweimaligem Auftragen. Um einen Flammeffekt zu erzielen etwa 2,5-3,0 kg/m² bei zweimaligem Auftragen.



Technische Daten

Gebinde	24,0 kg
Volumenmasse	1,96 kg/l
Trockenrückstand in Gewicht	72 %
Trockenrückstand in Volumen	45 %
pH-Wert	13
Mindestlagertemperatur	+ 5 °C
Mindestlagerzeit bei geschlossener Verpackung	12 Monate

Diese technischen Informationen basieren auf unseren Untersuchungen und Anforderungen. Wir können lediglich die einwandfreie Qualität des Produktes garantieren, nicht aber die Bedingungen, unter denen das Material verwendet wird, dies außerhalb unserer Prüfmöglichkeiten liegt. Unsere Fachberater sowie unsere technische Abteilung sind gerne bei individuellen Problemstellungen behilflich.

Vertragsgrundlagen

(Prozess ohne Grundierung auf neuem Putz)

Die von der Bearbeitung unberührten Flächen (Türen, Fenster, etc.) müssen entsprechend geschützt/abgedeckt werden. Der Untergrund muss sich in geeignetem Zustand für eine Endbearbeitung befinden, d.h. er muss vorab in geeigneter Weise vorbehandelt werden (Abbürsten, Abstauben, Untermauerung).

Die Durchführung der Endbearbeitung mittels Materialeffekt muss in mindestens zwei Schichten aus einer Masse erfolgen, die aus gelagertem Löschkalk und Marmorstaub geeigneter Körnung mit einem Trockenrückstand in Volumen von mind. 45 % des Typs Vivaldi Petra von La Calce del Brenta besteht.

Das Auftragen erfolgt mittels Edelstahlspachtel und auf der letzten Schicht fährt man mit der Bearbeitung durch ein geeignetes Werkzeug fort, um den gewünschten Materialeffekt zu erzielen. Vor kompletter Trocknung des Produktes gleitet man leicht mit einem Stahlspachtel über die Oberfläche, um glatte Flächen zu erzielen.

Auf das Produkt wird eine halb deckende Lasur aufgetragen, die einen Trockenrückstand in Volumen von mind. 33 % enthält (48 % in Gewicht) von Typ Vivaldi Sospiri von La Calce del Brenta.

Das Auftragen der Endbearbeitung erfolgt mittels Pinsel, überschüssige Lasur wird mit einem sauberen Schwamm entfernt.

Die Kosten der Vorgehensweise beinhaltet Material sowie die Auftragung selbst. Arbeiten, die eine Vorbereitung des Untergrundes sowie die Verwendung eines Gerüsts nötig machen, sind hiervon ausgeschlossen.